Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 101 (1994)

Heft: 1

Artikel: Kooperation Deutschland-Ost : Schweiz in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677286

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werten, nichttarifäre Handelshemmnisse abzubauen und ihre Märkte weiter zu öffnen. Dies wird auch die Exportchancen der deutschen Textilindustrie verbessern, die bislang solchen Handelsbarrieren in vielen Fällen ohnmächtig gegenüberstand.

Unzureichend sind die Vereinbarungen hinsichtlich des Abbaus der Zölle.

Begrüsst wird die Möglichkeit, schärfer gegen subventionierte Erzeugnisse und Ware vorzugehen, die zu Dumpingpreisen angeboten wird.

Positiv bewertet wird die Vereinbarung für einen besseren Schutz geistigen Eigentums, die dem «Musterklau» einen Riegel vorschieben kann. Es ist jedoch ausserordentlich wichtig, dass eine internationale Hinterlegungsstelle geschaffen und der Grundsatzvereinbarung ein wirksamer Kontrollmechanismus zur Seite gestellt wird, mit dem Verstösse gegen die neuen Gatt-Regeln geahndet werden können.

Die vereinbarte Übergangsfrist von zehn Jahren bis zur vollständigen Liberalisierung des Welttextilhandels wird als ausreichend angesehen, allerdings unter der Voraussetzung, dass die übrigen Länder ihren Verpflichtungen nachkommen. Innerhalb dieses Zeitrahmens können sich die Textilindustrien der am Welttextilhandel beteiligten Länder an die veränderten Gegebenheiten anpassen.

Als nicht akzeptabel wird empfunden, dass die Europäische Union den Forderungen Portugals nachgegeben hat. Die Zustimmung Portugals zum Uruguay-Pakt wurde mit der Zusage neuer Beihilfen für die portugiesische Textilindustrie erkauft, die innerhalb der Europäischen Union ohnehin zu den wettbewerbsfähigsten gehört. Die neuen Strukturhilfen sind mit dem Gedanken des Binnenmarktes nicht vereinbar und werden zu neuen Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der Gemeinschaft führen.

Mit einem entsprechenden Appell gegen diese neuen Wettbewerbsverzerrungen hat sich bereits der Gesamttextil-Präsident, Wolf Dieter Kruse, an den deutschen Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt gewandt. Der Minister soll sich dafür in Brüssel einsetzen.

Wolf Dieter Kruse als Gesamttextil-Präsident wiedergewählt

Der Wuppertaler Unternehmer Wolf Dieter Kruse ist in der Sitzung des Hauptausschusses von Gesamttextil am 15. Dezember 1993 erneut zum Präsidenten des Dachverbandes der deutschen Textilindustrie gewählt worden. Mit Wolf Dieter Kruse steht ein typisch mittelständischer Unternehmer an der Spitze der Verbandsorganisation der Textilindustrie. Kruse ist geschäftsführender Gesellschafter der TVU Textilveredlungsunion GmbH & Co. KG in Wuppertal und Leutershausen, die 1974 aus dem Zusammenschluss der G. Wittenstein-Troost und der H. Hausner + Sohn KG in Leutershausen entstand.

Wechsel in der Hauptgeschäftsführung von Gesamttextil

Mit dem Jahreswechsel 1994 wird die angekündigte Veränderung in der Hauptgeschäftsführung von Gesamttextil wirksam: Der Dachverband der deutschen Textilindustrie wird künftig von zwei gleichberechtigten Hauptgeschäftsführern geleitet.

Für den Bereich Wirtschafts- und Handelspolitik zeichnet vom 1. Januar 1994 an Dr. Wolf-Rüdiger Baumann verantwortlich, der die Nachfolge von Dr. Konrad Neundörfer antritt. Die Verantwortung für Sozial- und Tarifpolitik liegt weiterhin bei Dr. Klaus Schmidt, der bislang kraft seines Amtes als Geschäftsführer des Arbeitgeberkreises Gesamttextil die Position des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers von Gesamttextil innehatte. RW

Kooperation Deutschland-Ost – Schweiz in Zürich

Auf Initiative der Handelskammer Deutschland–Schweiz präsentierten sich am 25. und 26. Januar 1994 in Zürich 30 exportorientierte Unternehmen aus den neuen Bundesländern. Ziel der Veranstaltung war es, Vertriebs- oder Kooperationspartner für die Produkte in der Schweiz zu finden. Leider war die Textilbranche nur mit zwei Firmen vertreten. Die Redaktion *mittex* sprach mit Vertretern dieser Firmen.

Zittauer Garnveredlung

Im südöstlichsten Zipfel Ostdeutschlands, an den Grenzen zu Polen und Tschechien gelegen, sucht das seit 140 Jahren bestehende Unternehmen in der Schweiz Kunden für selbsthergestellte Produkte, wie gasierte/mercerisierte und gefärbte Baumwollgarne und -zwirne sowie Moulinezwirne. Das Produkteprogramm ist für die Branchen Ober- und Untertrikotagen, Strumpfindustrie, Spitzenherstellung, Stickerei, Bandindustrie und Weberei einsetzbar. Es werden neu entwickelte Zwirne aus Mischungen, wie Baumwolle/Leinen, Baumwolle/Seide und Lycra/Baumwolle angeboten. Weiter im Programm sind Strumpfgarne aus 100% Baumwolle, Baumwollflor aus langstapliger, gekämmter Baumwolle, Baumwoll-Mouline, Strumpf- und Flachstrickgarne aus Acryl-Baumwoll-Mischungen sowie Baumwollstickgarne.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. März 1994

Inserateschluss für die nächste Ausgabe: 31. März 1994

Verschiedene Nähgarne, wie Coregarn aus Polyester und Baumwolle, und speziell präparierte Nähgarne ergänzen das Programm. Ein weiterer Schwerpunkt stellt die Veredlung von Garnen und Zwirnen im Kundenauftrag dar.

Verkaufsleiter Peter Nass zeigte auf, dass das Unternehmen bereits über Exporterfahrungen verfügt und etwa 1% seines Umsatzes auf Auslandsmärkten erwirtschaftet.

Gurimo-tex GmbH Bernburg

Eine etwas ungewöhnliche Produktekombination bietet das im Bundesland Sachsen-Anhalt ansässige Unternehmen mit Kinderfasnachtskostümen, Berufsbekleidung und – Sie lesen richtig – Gartenzwergen an. Vom Verkaufsleiter Herrn Waldemar Rutka erfuhren wir, dass es für Kinderfasnachtskostüme der Marke «Kunterbunt» eine eigene Entwicklungsabteilung gibt. In diesem Bereich wurde, von der erst 1990 gegründeten Firma, ein Jahresumsatz von etwa DM 4 Mio. erreicht. Das Stammwerk in Bernburg hat 25 Beschäftige. Weiterhin bestehen Beteiligungen an ausländischen Unternehmen. Mit steigender Tendenz werden grosse Handelketten und auch der ost- bzw. westdeutsche Binnenmarkt beliefert.

Im Unternehmen werden bereits 40% des Umsatzes auf Auslandsmärkten, so in Skandinavien und Österreich erwirtschaftet. Als Vorteil gegenüber Konkurrenzprodukten nennt der Anbieter Qualität, Attraktivität und das Eingehen auf besondere Kundenwünsche.

Der Betrieb ist auf den grossen internationalen Spielwarenmessen, so in Nürnberg und auf der Toy Fair in New York vertreten. Aus Gründen der Kundennähe wird auch auf der etwas kleineren Leipziger Spielwarenmesse ausgestellt. Neben einer verstärkten Präsenz auf dem USA-Markt, der in der nächsten Saison verstärkt bearbeitet werden soll, sucht Gurimo-tex Vertriebspartner oder Direktabnehmer in der Schweiz.

RS

Baumwoll-Nachrichten

Extra-Langstapel-Baumwolle

Am 10. und 11. Februar veranstaltet die US-Supima-Vereinigung ein Seminar für Pima-Baumwolle in Phoenix/Arizona mit dem Ziel der Absatzförderung. Die US-Pima ist eine Extra-Langstapel-Baumwolle mit Faserlängen zwischen $1^3/_8$ und $1^7/_{16}$ Zoll, die zu Baumwollgarnen mit Feinheiten zwischen Ne 50 und Ne 180 ausgesponnen werden kann. Die USA haben zurzeit einen Anteil von über 40% am Welt-Exportmarkt für Extra-Langstapel-Baumwolle. Eine in der laufenden Saison in den Anbau übernommene Neuzüchtung, die Pima S-7, zeichnet sich durch noch längere, feinere und festere Fasern aus.

Baumwollpreis erreicht Jahreshoch

An den beiden letzten Tagen des Jahres 1993 erreichte der Baumwollpreis (Cotlook Index «A») mit 62,54 US-cts/lb bzw. DM 2,38/kg seinen höchsten Jahresstand. Man rechnet damit, dass sich der Preis in der nächsten Zeit angesichts einer zunehmenden Verknappung besonders bei hochwertiger Baumwolle weiter nach oben bewegen wird.

Die Weltproduktion wird in der Saison 93/94 auf 17,6 Mio. Tonnen geschätzt, das sind 1,3 Mio. weniger als der Verbrauch. Für 94/95 erwartet man eine Ernte von 18,6 Mio. Tonnen. Die Produktionsschätzung für die VR China wurde nach unten korrigiert, da bei den Schädlingen Resistenzerscheinungen gegenüber Pestiziden auftraten.

Der Weltgarnmarkt stabilisiert sich

Wie das ITMF berichtet reduzierte sich im 3. Quartal 1993 die Weltgarnproduktion im Vergleich zum vorherigen Quartal insgesamt um 3%. Die grössten Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 3. Quartal 1992 bei Brasilien (+9%), Indien (+11%) und Ägypten (–7%). Die Lagerbestände an Garn waren 3% niedriger als vor einem Jahr. Der europäische Index für Garnbestellungen erhöhte sich im 3. Quartal um 10%.

Die Weltgewebeproduktion fiel um 7% und liegt damit 4% niedriger als vor einem Jahr. Dabei waren in Europa und in den USA keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Beträchtliche Verminderungen entstanden in Japan (–17%), in der Koreanischen Republik (-16%) und in Taiwan (–16%). In Brasilien erhöhte sich die Produktion dagegen um 15%. Die Lagerbestände stiegen um 2%. Dies wird mit einem 5%igen Anstieg in Asien und einem 3%igen Anstieg in den USA begründet. Der europäische Index für Gewebebestellungen stieg um 8% im 2. Quartal und um 5% im 3. Quartal, verglichen mit 1992. Für die USA ergab sich dagegen mit –15 % bzw. –20% eine negative Entwicklung.